

Nutzungskonzept Social Media

Nach §1 des IHK-Gesetzes ist die Grundaufgabe der Industrie- und Handelskammern, das Gesamtinteresse der ihnen zugehörigen Gewerbetreibenden ihres Bezirkes wahrzunehmen, für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft zu wirken und dabei die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbebranche oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen. Die IHK ist Sprecher der Betriebe der Region, vertritt die Interessen der gewerblichen Wirtschaft gegenüber der Regierung und den Behörden, den Kommunen und öffentlichen Institutionen. Sie ist Partner, Ratgeber und Informations-Drehscheibe der Betriebe.

Über die Erfüllung der ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben und zur Erfüllung dieser informiert die IHK Ostwürttemberg die Öffentlichkeit. Diese Öffentlichkeitsarbeit ist Teil ihrer Aufgaben und wird von ihr auch über Social Media-Kanäle wahrgenommen. Bitte beachten Sie auch unsere Datenschutzerklärung und Abschätzung der Folgen der Social Media-Nutzung.

Die IHK Ostwürttemberg nutzt folgende Kanäle: Facebook, Twitter, Google+, XING und Youtube.

Auf Basis einer von der IHK Karlsruhe in Auftrag gegebenen Sinus-Studie haben wir festgestellt, dass sich das Informationsverhalten Jugendlicher und junger Erwachsener gewandelt hat und sich die verschiedenen Zielgruppen der IHK über unterschiedliche Kanäle informieren. Über eine Zielgruppenanalyse wurde sozialwissenschaftlich nachgewiesen, dass sich die verschiedenen

Zielgruppen auf eigenen Kanälen aufhalten.

Als Vertreterin eines wirtschaftlichen Gesamtinteresses sind die Zielgruppen der IHK – anders als bei vielen anderen öffentlichen Stellen – stark in der Breite aufgestellt. Dies erfordert ein zielgruppendifferenziertes Absetzen der Botschaften. Beispielsweise nutzen Existenzgründer verstärkt das Netzwerk XING, während Jugendliche ausbildungsrelevante Informationen vorwiegend über Facebook, Instagram und Youtube einholen. Um alle Zielgruppen zu erreichen, ist ein differenziertes Kanalangebot notwendig.

Die genannten sozialen Medien sind Teil der Öffentlichkeitsarbeit der IHK Ostwürttemberg, dienen ausschließlich zur Information der Öffentlichkeit und umfassen keine konkreten Verwaltungsdienstleistungen.

1. Facebook

Facebook ist ein soziales Netzwerk, das vom gleichnamigen US-amerikanischen Unternehmen Facebook Inc. betrieben wird. Facebook ermöglicht die Erstellung von privaten Profilen zur Darstellung der eigenen Person, von Unternehmensseiten zur geschäftlichen Präsenz sowie von Gruppen zur privaten Diskussion gemeinsamer Interessen. Die Profile können durch Freundschaftsanfragen untereinander vernetzt werden.

Mehr Informationen zu Facebook finden Sie hier: <https://www.facebook.com/>

Vorteile von Facebook sind seine große Bekanntheit und Reichweite sowie die Möglichkeit, Inhalte zu kommentieren. So können Nutzer zu den geposteten Beiträgen sowohl mit der IHK als auch untereinander in Dialog treten. Durch die Verwendung mehrerer Accounts können Inhalte zielgruppenspezifisch ausgewählt und aufbereitet werden. Inhalte können öffentlich gepostet werden, so dass sie auch von nicht bei Facebook Registrierten eingesehen werden können. Um interaktive Elemente zu nutzen, ist eine Registrierung als Nutzer jedoch erforderlich.

1.1. Zweck der Nutzung

Mit der Einrichtung zweier Facebook-Accounts werden die bestehenden Kommunikationskanäle, wie Internetauftritt, Newsletter, Printprodukte und Veranstaltungen, sinnvoll ergänzt. Der Facebook-Account „IHK Ostwürttemberg“ informiert die Nutzer über allgemeine Aktivitäten aus den verschiedenen Geschäftsbereichen der IHK Ostwürttemberg. Der Facebook-Account „Ostwürttembergs Azubi-Blog“ richtet sich vor allem an Schüler, Auszubildende und junge Studierende mit dem Ziel, die duale Ausbildung zu stärken. Er informiert über Ausbildungsthemen und unterstützt das Engagement der IHK im Bereich der Berufsorientierung sowie beim Studienabbruch.

Für einige Zielgruppen waren die bestehenden Instrumente nicht mehr ausreichend. Facebook stellt für einen wichtigen Teil der IHK-Zielgruppen eine

relevante und stark genutzte Informationsquelle dar. Dabei ermöglicht Facebook eine zielgruppenspezifische Verbreitung unserer Informationen, eine Vernetzung der Nutzer untereinander und ein niederschwelliges Kontaktangebot.

Des Weiteren können wir über den direkten Kontakt mit Auszubildenden und Mitgliedsunternehmen Meinungsbilder einholen und wertvolles Feedback erhalten, um unsere Aufgabenerfüllung zu optimieren. Zweck der Nutzung von Facebook ist hierbei vor allem, einen Erstkontakt mit den Zielgruppen herzustellen. Das anschließende Angebot eines Dialogs erfolgt nicht einsehbar für Dritte per Direktnachricht, wo ein Wechsel zu einem anderen individuellen Kommunikationskanal (Telefon oder E-Mail) vorgeschlagen wird.

1.2. Art und Umfang der Nutzung

Der allgemeine Facebook-Account der IHK Ostwürttemberg informiert die Nutzer über aktuelle Themen aus dem Bereich der regionalen Wirtschaft, insbesondere im Bezirk der IHK Ostwürttemberg. Regelmäßige Inhalte der Beiträge sind beispielsweise:

- Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen der IHK Ostwürttemberg,
- Vorstellung von aktuellen Projekten der IHK Ostwürttemberg,
- Wissenswertes aus der regionalen Wirtschaft wie z.B. Statistiken, Preise und Auszeichnungen
- Aktuelle Meldungen des Dachverbands DIHK.

Der Facebook-Account „Ostwürttembergs Azubi-Blog“ der IHK Ostwürttemberg informiert die Nutzer über aktuelle Themen aus dem Bereich der Dualen Berufsausbildung und der Berufsorientierung, insbesondere im Bezirk der IHK Ostwürttemberg. Regelmäßige Inhalte der Beiträge sind beispielsweise:

- aktuelle Meldungen zu IHK-Ausbildungsprojekten
- Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen der IHK Ostwürttemberg wie z.B. Ausbildungsmessen,
- Praxistipps zu Prüfungen, Ausbildungsplatzsuche oder Ausbildungsverhältnissen,
- Meldungen zu Auszeichnungen wie die Jahresbestenehrung auch auf Landes- und Bundesebene
- Informationen über Karrierewege.

Beratungen im Einzelfall werden über diesen Kommunikationsweg nicht angeboten. Die Facebook-Auftritte stellen eine Ergänzung bzw. einen Ausschnitt des Internetangebots dar, so dass keine Nachteile gegeben sind, wenn das Angebot nicht genutzt wird.

2. Twitter

Twitter (englisch für „Gezwitscher“) ist ein Soziales Netzwerk für Kurznachrichten (Mikroblogs). Registrierte Nutzer können über diesen Dienst kostenlos kurze Nachrichten veröffentlichen. Diese Tweets haben eine begrenzte Länge und sind in der Regel für jedermann sichtbar. Die Benutzer können sich bei anderen Benutzern als „Follower“ regis-

trieren, so dass sie deren Textnachrichten empfangen.

Mehr Informationen zu Twitter finden Sie hier: <https://about.twitter.com/de.html>

Vorteile von Twitter sind seine große Reichweite und – im Gegensatz zu manch anderen Sozialen Netzwerken – seine Lesbarkeit ohne die Notwendigkeit einer eigenen Anmeldung für den Nutzer sowie die Nutzbarkeit ohne Verwendung eines Klarnamens.

2.1. Zweck der Nutzung

Der Twitter-Kanal der IHK Ostwürttemberg ergänzt die bestehenden Kommunikationskanäle, wie Internetauftritt, Pressemitteilungen, Printprodukte und Veranstaltungen und erhöht die Reichweite der Informationen vor allem bei Journalisten und Multiplikatoren in der Region. Der Twitter-Kanal informiert die Nutzer in erster Linie über aktuelle Meldungen der IHK.

Gerade im Hinblick auf die genannten Zielgruppen haben wir festgestellt, dass wir diese viel direkter, schneller und tagesaktuell über Twitter erreichen können, zumal interessierte Empfänger entsprechende Tweets abonnieren können. Der Twitter-Kanal ermöglicht eine weitreichende Verbreitung unserer Meldungen, eine bessere Vernetzung zu anderen Institutionen und Informationsquellen und eine unmittelbare Reaktion auf das jeweilige Geschehen. Des Weiteren können wir über Twitter die Sichtbarkeit der IHK und ihrer Aktivitäten in der Öffentlichkeit sowie bei den Mitgliedsunternehmen erhöhen und transparenter gestalten.

2.2. Art und Umfang der Nutzung

Der Twitter-Account informiert die Nutzer über aktuelle Themen aus dem Bereich der regionalen Wirtschaft, insbesondere im Bezirk der IHK Ostwürttemberg.

- Regelmäßige Inhalte der Beiträge sind:
- aktuelle Meldungen zu den Aktivitäten der IHK Ostwürttemberg
- Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen der IHK Ostwürttemberg,
- Hinweise aus der regionalen Wirtschaft wie z.B. Statistiken, Preise und Auszeichnungen
- Aktuelle Meldungen des Dachverbands DIHK.

Beratungen im Einzelfall werden über diesen Kommunikationsweg nicht angeboten. Twitter stellt eine Ergänzung bzw. einen Ausschnitt des Internetangebots dar, so dass keine Nachteile gegeben sind, wenn das Angebot nicht genutzt wird.

3. Google+

Google+ ist ein soziales Netzwerk des US-amerikanischen Unternehmens Google Inc. und weltweit das zweitgrößte soziale Netzwerk. Inhalte können über eine Suchfunktion gezielt gesucht und angesteuert werden, die Funktionsweise und Nutzungsmöglichkeiten entsprechen denen von Facebook mit der Ausnahme, dass die Verknüpfung der Teilnehmer untereinander auch einseitig sein kann.

Mehr Informationen zu Google finden Sie hier: https://www.google.de/intl/de_de/about/

Vorteile von Google+ als Basis für Google Business sind seine große internationale Reichweite und seine Lesbarkeit ohne die Notwendigkeit einer eigenen Anmeldung für den Nutzer sowie die Nutzbarkeit ohne Verwendung eines Klarnamens.

3.1. Zweck der Nutzung

Der Google+-Kanal der IHK Ostwürttemberg dient ausschließlich der Verwaltung des Google Business Accounts, der es den Usern ermöglicht, die Kontaktdaten und Adresse der IHK Ostwürttemberg bei Verwendung der Suchmaschine Google ohne vorherige Registrierung aufzurufen und anzuwählen. Die Verwendung von Google+/Google Business ermöglicht das vereinfachte Aufrufen der Anfahrtsbeschreibung zur IHK bei Google Maps sowie die Navigation über mobile Karten-Applikationen.

3.2. Art und Umfang der Nutzung

Der Google Business Account der IHK Ostwürttemberg, welcher durch das Google+-Profil gepflegt wird, dient als interaktive Visitenkarte - das heißt er stellt folgende Kontaktdaten und Informationen der IHK für die Suchmaschine Google zur Verfügung.

- Adresse
- Telefonnummer
- Link zur Website www.ostwuerttemberg.ihk.de
- Fotos des Gebäudes zur besseren Na-

vigation

Beratungen im Einzelfall werden über diesen Kommunikationsweg nicht angeboten. Google+ stellt eine Ergänzung bzw. einen Ausschnitt des Internetangebots dar, so dass keine Nachteile gegeben sind, wenn das Angebot nicht genutzt wird.

4. XING

XING ist ein soziales Netzwerk des Betreibers XING SE mit Sitz in Hamburg. Darin können Mitglieder vorrangig ihre beruflichen, aber auch privaten Kontakte verwalten und neue Kontakte knüpfen. Organisationen können dort eine Seite mit Logo und Kurzprofil einstellen, Neuigkeiten posten und Diskussionsgruppen initiieren. Dem Unternehmensprofil muss ein persönliches Profil mit Administratorenrechten zugeordnet sein. Der Dialog in Gruppen kann nur über das persönliche Profil einer natürlichen Person erfolgen.

Um die Netzwerk-Funktionen zu nutzen muss man als Nutzer registriert sein. Es gibt eine kostenlose Basisversion und eine kostenpflichtige Version mit Zusatzfunktionen. Im Gegensatz zu anderen sozialen Netzwerken basiert XING stärker auf der Kombination von persönlichem und elektronischem Kontakt, ist weniger kommerziell und weniger visuell ausgerichtet. Im Vordergrund steht der berufliche Austausch zu Fachthemen mit Personen, die gleiche berufliche Interessen besitzen.

Daneben wird XING von Unternehmen und anderen Organisationen häufig zum Recruiting von Personal und zur Präsentation als attraktiver Arbeitgeber

genutzt. Hierzu ist XING mit der Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu verknüpft.

Mehr Informationen zu XING finden Sie hier: <https://corporate.xing.com/de/unternehmen/>

Vorteile von XING sind die stark personenbezogene Kommunikation und das Nutzbarmachen des gewachsenen, persönlichen beruflichen Netzwerks der Mitarbeiter für die Zwecke der IHK sowie seine große Bekanntheit im deutschsprachigen Raum.

4.1. Zweck der Nutzung

XING wird von der IHK Ostwürttemberg nur sehr eingeschränkt genutzt durch ein Kurzprofil und gelegentliches Posting von Neuigkeiten. Die IHK unterhält die themenbezogene Diskussionsgruppe „Innovationsforum Ostwürttemberg“; denkbar sind weitere Gruppen zum Beispiel im Bereich Existenzgründung. Mit der Einrichtung eines Kurzprofils unterstützt die IHK die Aktivitäten einzelner Mitarbeiter im Rahmen ihrer individuellen Netzwerke. Die Gruppe „Innovationsforum Ostwürttemberg“ dient dem Austausch der Projektverantwortlichen und -interessierten zum Thema Innovation in Ostwürttemberg.

4.2. Art und Umfang der Nutzung

Die Inhalte der gelegentlichen Postings von Neuigkeiten entsprechen den in anderen Social-Media Kanälen der IHK Ostwürttemberg geposteten Inhalten. Somit informiert das XING-Profil der IHK Ostwürttemberg die Nutzer über aktuelle Aktivitäten der IHK Ostwürttemberg und Themen aus dem Bereich

der regionalen Wirtschaft, insbesondere im Bezirk der IHK Ostwürttemberg. Im Vordergrund stehen jedoch individuelle Aktivitäten der Mitarbeiter in ihren persönlichen beruflichen Netzwerken.

Die Gruppe „Innovationsforum Ostwürttemberg“ wird vom Projektbeauftragten moderiert und dient dem Austausch zum Thema Innovation in Ostwürttemberg.

5. Verantwortlichkeiten für die redaktionelle/technische Betreuung

Die Verantwortlichkeit für die redaktionelle Betreuung liegt bei der IHK Ostwürttemberg sowie der dazugehörigen Pressestelle (pressestelle@ostwuerttemberg.ihk.de).

6. Alternative Kontaktmöglichkeiten:

Wir weisen die Nutzer darauf hin, dass die Social Media-Kanäle lediglich eine weitere von verschiedenen Optionen darstellt, um mit der IHK Ostwürttemberg in Kontakt zu treten oder Informationen von dieser zu erhalten. Alternativ können die über diese Seite angebotenen Informationen bspw. auch auf unserem Internet-Angebot unter www.ostwuerttemberg.ihk.de abgerufen werden.

Weitere Kontaktmöglichkeiten:

- Mit allen Anfragen können Sie sich grundsätzlich an unseren zentralen Posteingang info@ostwuerttemberg.ihk.de wenden. Hinweis: Die Kommu-

nikation per E-Mail erfolgt standardmäßig unverschlüsselt. Dabei ist nicht auszuschließen, dass an der Übertragung beteiligte Stellen Inhalte einer E-Mail zur Kenntnis nehmen können.

- Bei telefonischen Anfragen an die 07321 / 324-0 (Die Telefonzentrale ist montags bis donnerstags in der Zeit von 8 bis 16:30 Uhr und freitags in der Zeit von 8 bis 16:00 Uhr besetzt).
- Anschrift:
IHK Ostwürttemberg
Ludwig-Erhard-Str. 1
89522 Ostwürttemberg

6. Selbstverpflichtung

Dieses Nutzungskonzept wird einmal im Jahr von uns hinsichtlich des Ob und Wie der Nutzung evaluiert. Die Nutzer werden von uns regelmäßig hinsichtlich der Risiken für ihr Recht auf informationelle Selbstbestimmung sensibilisiert.

Abschätzung der Folgen der Nutzung von Social Media durch die IHK Ostwürttemberg

Eine Datenschutzfolgenabschätzung ist nach der allgemeinen Regel des Art. 35 Abs. 1 der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) dann vorzunehmen, wenn eine Form der Verarbeitung, insbesondere bei Verwendung neuer Technologien, aufgrund der Art, des Umfangs, der Umstände und der Zwecke der Verarbeitung voraussichtlich ein hohes Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen zur Folge hat. Die Richtlinie des Landes-Datenschutzbeauftragten (LfDI) zur Nutzung von Sozialen Netzwerken durch öffentliche Stellen macht die Abschätzung der Folgen der vorgesehenen Verarbeitungsvorgänge für den Schutz personenbezogener Daten im Vorgriff auf und in Anlehnung an die erst am 25. Mai 2018 anzuwendende DSGVO zur Pflicht.

Das Social Media-Angebot der IHK Ostwürttemberg umfasst die Kanäle Facebook, Twitter, Google+, XING und YouTube.

Hohes Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen besteht aufgrund des nur sehr geringen Umfangs der eigenen Datenverarbeitung nicht (vgl. Datenschutzerklärung), insbesondere im Hinblick darauf, dass es sich bei den Beiträgen hauptsächlich um ein reines Senden von Inhalten ohne Personenbezug handelt, und bei einem Bezug zu anderen Nutzern nur die Daten verarbeitet werden, die diese selbst und freiwillig angegeben haben (Nutzername und Inhalt der Beiträge).

Jedoch stellt aus Sicht des LfDI die Social Media-Nutzung an sich aufgrund ihrer weitreichenden Auswirkungen, insbesondere hinsichtlich der Auswertung der Daten durch die Betreiber der Netzwerke zu Werbezwecken u. Ä., eine Verarbeitung mit einem hohen Risiko dar, für die eine Datenschutzfolgenabschätzung vorzunehmen ist.

Denn durch die Nutzung eines oder mehrerer Social Media-Accounts gibt sich der jeweilige Nutzer unter die systematische Beobachtung durch den Betreiber. Hierbei können auch sensitive Daten wie politische Einstellungen, die sexuelle Orientierung oder gesundheitliche Probleme offenbart werden, die miteinander verknüpft und zur Erstellung eines Persönlichkeitsprofils verwendet werden können. Auch besonders schutzwürdige Personen wie etwa Jugendliche können Nutzer und damit Betroffene sein. Selbst beim bloß passiven Mitlesen von Beiträgen ohne eigenen Account können durch die Erhebung von Log-Daten sensible Daten erhoben werden, etwa durch die vorher besuchten Webseiten oder die Standortdaten des Nutzers.

Dies gilt umso mehr, als dass die Betreiber von Social Media-Kanälen nicht oder nur eingeschränkt überprüft werden können. Da die Daten deutscher Nutzer bei ausländischen Betreibern nicht innerhalb Deutschlands, sondern am Sitz des jeweiligen Unternehmens verarbeitet werden, bestehen höheren Hürden für den Zugang zu (gerichtlichem) Rechtsschutz als bei einem in

Deutschland ansässigem Unternehmen.

Der LfDI geht insofern davon aus, dass öffentliche Stellen, die ein Soziales Netzwerk zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Bereitstellung allgemeiner Informationen nutzen, eine Mitverantwortung tragen. Daher hat er öffentlichen Stellen zur Vorgabe gemacht, eine Abschätzung der Folgen der vorgesehenen Verarbeitungsvorgänge vorzunehmen, vergleichbar mit der Datenschutzfolgenabschätzung nach Art. 35 DSGVO (vgl. dazu die Richtlinie des LfDI zur Nutzung von Sozialen Netzwerken durch Öffentliche Stellen).

Mitverantwortung bedeutet, dass die Risiken Sozialer Netzwerke bewusst gemacht werden müssen. Aktuell sind die Sozialen Netzwerke in vielen Punkten aus datenschutzrechtlicher Sicht verbesserungsbedürftig. Auf die Risiken, die generell mit der Nutzung Sozialer Medien

einhergehen, werden die Nutzer nicht nur in der Datenschutzerklärung hingewiesen, sondern auch durch regelmäßige Aktionen zur Sensibilisierung und Aufklärung auf unserer Homepage und in den Social Media-Kanälen.

Zu diesen Maßnahmen ist die IHK Ostwürttemberg nach der Richtlinie und ihrem Nutzungskonzept (selbst) verpflichtet, welches Sie hier finden. Vor- und Nachteile der Social Media-Nutzung werden danach regelmäßig unter Einbeziehung der Nutzungsbedingungen der jeweiligen Betreiber evaluiert.

Die Social Media-Nutzung ist damit in ein Maßnahmenpaket eingebettet. Die Abschätzung der Folgen der Nutzung stellt sich vor diesem Hintergrund wie folgt dar:

1.) Risikoidentifikation:

Die eingangs beschriebenen Risiken, die mit einer Nutzung von Social Media einhergehen, bestehen grundsätzlich unabhängig von der eigenen Nutzung der IHK. Auch wird durch die Beiträge der IHK selbst in der überwiegenden Zahl der Fälle kein Bezug zu personenbezogenen Daten hergestellt, sondern es werden eigene, sachbezogene Inhalte verbreitet.

Schließlich sind die Daten, die durch die Interaktion mit den Social Media-Kanälen der IHK oder anderen Accounts verarbeitet werden – nämlich die Beiträge oder/und der Accountname eines Nutzers – schon frei im Internet verfügbar.

Jedoch werden sie durch das Erscheinen auf den Social Media-Kanälen der IHK und die Wechselbeziehung einer zielgruppenspezifischeren Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und erreichen bei der angesprochenen Zielgruppe eines Kanals eine größere Aufmerksamkeit und weitere Verbreitung als ohne diese Interaktion.

Auch beim passiven Mitlesen der Seite durch die Nutzer werden Logdaten durch den jeweiligen Kanalbetreiber erhoben. Durch die eigene Social-Media-Nutzung erhöht die IHK also die Menge der Daten, die von den Betreibern verwendet und ausgewertet werden.

2.) Risikoanalyse:

Durch die Erweiterung des Verbreitungskreises und die Vergrößerung der Verknüpfungsmöglichkeiten wird die Verarbeitung der Daten für andere Zwecke durch die Betreiber der von der IHK genutzten Social Media-Kanäle und eine heimliche Profilbildung begünstigt. Auch kann die Offenheit für Besucherbeiträge zu nachteiligen gesellschaftlichen Folgen wie unangebrachten oder diskriminierenden Kommentaren oder der Verbreitung sensibler Daten führen.

Mögen diese Schäden sich bei einer Verursachung durch einen Betreiber selbst als wesentlich darstellen, so werden diese durch die Profile der IHK nur in sehr begrenztem Maße erhöht. Denn die Daten sind zu einem wesentlichen Teil schon für die Betreiber verfügbar. Insbesondere entsteht durch das Angebot der IHK kein Zwang, einen Account in einem oder mehreren Social Media-Kanälen zu erstellen, da genügend alternative Kontakt- und Informationsmöglichkeiten bestehen. Auch sind die vorwiegenden Themen in den Social Media-Kanälen der IHK wie Ausbildung, Berufsorientierung oder Existenzgründung nur in begrenztem Maß geeignet, hasserfüllte Debatten auszulösen, sodass auch insoweit die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadens nur sehr begrenzt ist.

3.) Risikobewertung

Insgesamt ist das durch die Social Media-Kanäle der IHK verursachte zusätzliche Risiko daher als gering bis mittel (vgl. dazu das Kurzpapier Nr. 5 der Datenschutzkonferenz zur Datenschutzfolgenabschätzung) einzustufen.

Viele Maßnahmen kann der Nutzer

durch verschiedene Einstellungen selbst vornehmen und sich bis zu einem gewissen Grad schützen, etwa durch das Löschen seines Browserverlaufs, das Deaktivieren von Cookies, oder die fehlende Standortfreigabe bei der Verwendung von Fotos.

Auf diese Möglichkeiten wird die IHK in ihren Sensibilisierungsmaßnahmen, zu denen sie sich in ihrem Nutzungskonzept verpflichtet hat, regelmäßig hinweisen.

Zudem ermöglicht die kontinuierliche redaktionelle Betreuung ein Eingreifen bei ehr- oder persönlichkeitsverletzenden Kommentaren bis hin zur Sperrung des Accounts.

4.) Ergebnis

Die Social Media-Nutzung durch die IHK ist angesichts der beschriebenen Risiken und verbindlich vorgesehenen Maßnahmen vertretbar. Die IHK verpflichtet sich, die weitere Entwicklung zu beobachten und die hier vorgenommene Prüfung regelmäßig, mindestens einmal im Jahr zu wiederholen und ggfls. fortzuentwickeln.

Hier finden Sie unser [Impressum](#).